

Regeln und Wörterverzeichnis

für die

deutsche Orthographie,

zum Schulgebrauch .

herausgegeben

von

dem Verein der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer.

Dehnte Auflage.



Leipzig.

Druck und Verlag von B. G. Teubner.

1878.

Vorwort zur ersten Auflage.

Für den Unterricht in der deutschen Orthographie an den Gymnasien sprechen die bestehenden Verordnungen die ausdrückliche Forderung aus, daß an jedem Gymnasium eine „Übereinstimmung des Verfahrens, zu welcher die Lehrer derselben Anstalt sich vereinigen müssen,“ einzuhalten ist. Diese Forderung beschränkt sich auf das unbedingt Nothwendige, aber ihre Ausführung ist keineswegs leicht. Denn durch eine an sich schon schwierige Verständigung über die Grundsätze der Orthographie ist noch sehr wenig erreicht, wenn nicht über die Fassung der gesammten orthographischen Regeln und über die Schreibung einer großen Anzahl einzelner Wörter Einigung hergestellt wird. In Wirklichkeit läßt sich daher die Forderung der Lehreinrichtung nicht anders erfüllen, als durch Einführung eines die orthographischen Regeln und ein Wörterverzeichnis enthaltenden Schulbuches, wie es deren in nicht geringer Zahl giebt. Wo nun, wie in Berlin, zahlreiche Gymnasien, Realschulen, Bürgerschulen u. s. w. neben einander bestehen, und ein häufiger Übergang von Schülern aus einer dieser Anstalten in die andere unvermeidlich ist, führt die Verschiedenheit des Verfahrens in diesen Anstalten unter einander zu ähnlichen Nachtheilen für den Unterricht, wie der Mangel an Übereinstimmung innerhalb derselben Anstalt.

In Erwägung dieser Umstände beschloß der Verein der Gymnasial- und Realschullehrer Berlins, auf den Antrag seines derzeitigen Vorsitzenden, eine Commission von Fachmännern aus seiner Mitte zu erwählen, welche ersucht würde, auf Grund der üblichen Schreibweise ein kurzes, Regeln und Wörterverzeichnis enthaltendes Schulbuch abzufassen. Obgleich der genannte Verein weder eine rechtliche Vertretung der Berliner Gymnasien und Realschulen ist, noch einen besonderen Auftrag zur Abfassung eines solchen Schulbuches hat, so läßt sich doch erwarten, da die Directoren fast aller Gymnasien und Realschulen und eine große Anzahl von Lehrern aus allen Gebieten sich an demselben betheiligen, daß ein von ihm ausgehendes derartiges Buch die Einigung innerhalb des betreffenden Kreises erleichtern werde. Es wurde

dabei eine solche Form der Abfassung beabsichtigt, daß auch für die auf die Gymnasien und Realschulen vorbereitenden Lehranstalten kein sachliches Hindernis der Einführung bestände.

Die in die Commission gewählten Männer, Dr. Ruhn (Director des Köllnischen Gymnasiums), Dr. Jänike (Oberlehrer an der Sophien-Realschule), Dr. Imelmann (Oberlehrer am Joachimsthalschen Gymnasium), Dr. Laas (Professor am Wilhelms-Gymnasium), Dr. Wilmanns (Lehrer am klinischen Gymnasium zum grauen Kloster) unterzogen sich bereitwillig der mühevollen Aufgabe. Nachdem ihre Arbeit, als Manuscript gedruckt, sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zur Prüfung vorgelegen hat und von dem Verein in seiner Versammlung vom 24. Mai 1871 angenommen worden ist, übergeben wir das Büchlein der Öffentlichkeit, mit dem Wunsche, daß es einem schwierigen Theile des Unterrichts Förderung bringen möge.

Zur Begründung und Erläuterung dieser Schrift erschienen: **Erörterungen über deutsche Orthographie.** (Abdruck aus der Zeitschrift für Gymnasialwesen.) 2. Auflage. Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung. 1871. 5 Sgr.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Mehrere der Commission zugegangene Verbesserungsvorschläge, namentlich der schlesische Entwurf (Verhandl. der schles. Directorenconf. Breslau 1873. S. 89—96) haben dieselbe veranlaßt, ihre Arbeit von neuem zu prüfen und theilweise umzugestalten. Materielle Änderungen sind zwar nicht eingetreten, aber die Form schien an manchen Stellen (§ 4. 6. 7. 8. 10. 11. 14. 15) correcter, oder doch bequemer gegeben werden zu können. Mögen die vorgenommenen Änderungen überall als Verbesserungen erkannt werden.

Vorwort zur neunten und zehnten Auflage.

Die Fassung der Regeln ist auch in diesen beiden Auflagen unverändert geblieben; nur in § 12, 3 hat die Anmerkung einen das Verschwinden des dehnbenden *h* nach *t* betreffenden Zusatz erhalten.

Vorbemerkungen.

Man unterscheidet die Stammsilbe von den Bildungselementen.

Bildungselemente sind namentlich:

1. Vorsilben: Ant-wort, Be-gehr, Ent-gelt, Emp-fang, er-freut, Erz-schelm, Ge-fahr, Un-fall, Ur-theil, Ver-druß, zer-stört;

2. Nachsilben: ehr-bar, Bäum-chen, bos-haft, Weis-heit, Dank-bar-keit, Kind-lein, herr-lich, Lehr-ling, Wag-nis, Lab-sal, spar-sam, Erb-schaft, Füll-sel, hell-ste, lieb-te, lieb-ten, lieb-tet, lieb-test, Siech-thum;

Kält-e, Schmeich-el-et, Heb-el, stark-em, fleh-en, eil-end, Hamm-er, Kind-es, weis-est, hielt-et, Dick-lecht, Turn-ter, schatt-tr-en, ein-ig, Gräf-in, tück-isch, Arm-ut, Spann-ung;

3. Einzelne Consonanten: Herr-n, bess-er-n, Fall-s, fäll-st, komm-t.

In jedem mehrsilbigen Worte erhebt sich die Stammsilbe durch stärkeren Ton über die andern, d. h. sie hat den Hochton.

Ausnahmen: lebendig, wahrhaftig u. e. a. .

Die Nachsilben *set*, *ster*, *stet* und die Vorsilbe *ant* haben stets, die Vorsilben *un*, *ur*, *erz* meistens den Hochtou; z. B. Bäckerei, prophezeien, Quartier, halbhren, Antwort, undankbar, undenkbar, Ursprung, ursprünglich, Erzbischof, erzbumm.

Regeln.

§ 1. Grundsatz. Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen.

L. Laute und Lautzeichen.

§ 2. Man unterscheidet Vokale und Consonanten.

Die Vokale sind:

1) einfache Vokale:

a e i o u
ä ö ö (y)

2) Diphthonge:

au eu (äu) ei (ai)

Die Consonanten sind:

p b f(v); w m
t d ß (f s); l r l n
ç¹ j sch (ſ²)
t(cq) g ç³ h; n⁴

Anmerkung. Die Buchstaben g und ç (c) verwendet die Schrift für die Lautverbindungen fç und tç.

¹) z. B. in ich. ²) z. B. in Stein, Spiel. ³) z. B. in ach.
⁴) z. B. in Anker.

Der Apostroph.

§ 3.

In der Dichtersprache und bei Wiedergabe der Sprache des Lebens wird die Auslassung von Lauten, die sonst geschrieben werden, durch den Apostroph bezeichnet.

Im übrigen beschränkt sich der Gebrauch des Apostrophs auf den Fall, wo das Pronomen es seinen Vokal verliert; z. B. ist's, geht's.

Bei Verschmelzung der Präposition mit dem Artikel tritt der Apostroph nicht ein; z. B. am, beim, unterm, ans, ins.

Auch bei Eigennamen ist das s des Genetivs durch einen Apostroph nicht abzutrennen; also Ciceros Briefe, Schillers Gedichte, Homers Ilias.

Gingegen wird bei Eigennamen, welche den Genetiv auf s nicht bilden können, das Rectionsverhältnis durch den Apostroph bezeichnet; z. B. Demosthenes' Reden.

II. Regeln über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, welche denselben Laut bezeichnen.

1. ä, e; äu, eu.

§ 4

ä und äu bezeichnen den Umlaut von a und au

a) regelmäßig in den Wörtern, die in einer anderen Form a oder au zeigen; z. B. Bäume, Bände, läuft, älter.

b) Gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein augenscheinlich verwandtes Wort mit a und au zur Seite steht; z. B. säkeln, Gräte, nähen, schmähcn, Mädchen, Mägdlein, Geschäft, Ärmel, nämlich, säumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt; z. B. ähnlich, Ähre, ähen, blähen, Bär, bestätigen, erwähnen, fähig, Färse, gähnen, gären, gebären, Geländer, gewähren, gräßlich, hämisch, jäten,

Käfer, Käfig, Käse, krähen, Lärm, Mähne, Märchen, prägen, Säbel, Säge, Schächer, spähen, Thräne, schmälern, schwären, schräg, verbrämen, vorwärts, zähe, Zähre, Anäuel, Räude, räudig, räusporn, Säule, sträuben.

In manchen Wörtern schreibt man aber auch *e*, obwohl ein verwandtes mit *a* nicht fern liegt; z. B. behende, edel, Henne, Wildbret, Eltern.

Man schreibt: abspenstig, widerspenstig, Grenze, echt, Fering, überschwenglich, welsch, Greuel, greulich, leugnen, verleumben, Leumund.

§ 5. 2. *at, et.*

at schreibt man in Bai, Hai, Hain, Kaiser, Laib (Brot), Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maischen, Rain, Saite (eines Instruments), Waib, Waije (elterlos).

§ 6. 3. *ph, pf, f, v.*

ph ist in deutschen Wörtern unberechtigt, also schreibe Adolf, Rudolf, Westfalen; doch schreibt man meist Ephen.

pf wird im Anlaut vieler Wörter geschrieben, die in norddeutscher Aussprache gewöhnlich ihr *p* verlieren; z. B. Pferd, Pfahl, Pflaster, pflücken.

v, sehr häufig in Fremdwörtern (§ 22), kommt in Wörtern deutschen Ursprungs seltener vor; anlautend in: Vater, ver-, Vetter, Vieh, viel, vier, Vlies, Vogel, Voll, voll, von, vor, vordere, vorn und ihren Ableitungen (jedoch fordern, fördern, Fülle, füllen); inklautend in Frevel.

§ 7. 4. *dt, t, d.*

dt schreibt man in Stadt, tobt, töbten, tödtlich (jedoch todkrank, todmüde); ferner in bewandt, gewandt, verwandt, gesandt und ihren Ableitungen, wie Bewandtnis, Gewandtheit, Verwandter, Gesandter; auch in beredt (jedoch Beredsamkeit).

Nicht mit dt zu schreiben sind: Brot, Ernte, Schwert; neben geschweit ist auch geschweibt üblich.

5. Regeln über die Bezeichnung der S-laute. § 8.

Der weiche S-laut wird bezeichnet durch s; z. B. saufen.

Der scharfe S-laut wird bezeichnet:

Durch ß oder ſſ, wenn er einfacher Auslaut einer Stammsilbe ist und vor vokalisch anlautender Nachsilbe scharf bleibt, und zwar

durch ß:

a) nach langem Vokal; z. B. Fuß, Füße, reißt, reißen.

b) im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe; z. B.

Haß, häßlich, haßt.

Durch ſſ nach kurzem Vokal vor vokalisch anlautender Nachsilbe; z. B. haßest, hassen.

Sonst durch s oder f; und zwar durch s im Auslaut der Wörter und Silben z. B. Haus, Hals, Kindes, bis, was, es, Knospe, Maske;

durch f vor t; z. B. reißt, kannst, faßt; und im Inlaut nach Consonanten; z. B. Dohse, Krebsse.

Anmerkung 1. Man schreibt aus trotz außer, das (Artikel und Pronomen), daß (Conjunction), des (Genetiv des Artikels), des und wes besser als deß und weß (Genetive der Pronomina).

Anmerkung 2. In miß- und -nis schwankt der Gebrauch; in miß- ist ß der Regel gemäß, da es Stammsilbe ist.

Anmerkung 3. Vielfach werden ß und ſſ so unterschieden, daß man ß nach langem, ſſ (ſs) nach kurzem Vokal schreibt.

Anmerkung 4. Bei Anwendung lateinischer Schrift für das Deutsche wird für f und s s, für ff ss, für ß ss gesetzt.

6. z, ch, ff, ch, gs. § 9.

z wird gebraucht in Art, Heze, Nize und in vielen Fremdwörtern.

ch in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Deichsel, drechseln, Eidechse, Flachs, Fuchs, Lachs, Luchs,

Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechseln, Wicse und ihren Ableitungen.

Wenn **f** oder **g** Auslaut einer Stammsilbe sind, werden sie nach § 10 bewahrt; z. B. links, links, Flug, flugs; Häcksel.

III. Regeln über die Bezeichnung consonantischen Auslauts.

§ 10. A. Im Auslaut flectirbarer Wörter und Stämme schreibt man den Consonanten, welcher bei vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird.

Demnach schreibt man

1. **b, g, d**, auch wenn man **p, f** oder **ch, t** spricht;
- z. B. Kalb, Tag, Lieb.

Anmerkung 1. **b, g, d** schreibt man auch im Auslaute einiger Stammsilben, welche vor vokalisch anlautender Nachsilbe nicht mehr vorkommen: Obst, Krebs, Herbst, Erbse, hübsch, Abt (aber Pappst und Propst); Magd; und, ab, ob, seid (Verbum, aber seit Präposition und Conjunction). Dagegen schreibt man mochte trotz mögen, mag.

Anmerkung 2. Zwischen **g** und **ch** nach **i** unterscheidet die Aussprache auch dann nicht genau, wenn eine vokalisch anlautende Nachsilbe folgt.

ch schreibt man in den Wörtern: Bottich, Drillich, Esrich, Fittich, Kranich, Lattich, Pfirsich, Teppich, Zwillich; — in der Endung **-icht** z. B. Didicht, steinicht; — und in der Endung **-lich** z. B. lieblich, kränlich; auch in allmählich, adelich, ellich.

g schreibt man in der Endung **-ig** z. B. einig, wollig.

2. **h**, obwohl man es nicht spricht, z. B. geht, steht.

§ 1 B. Ebenso wird der einfache Consonantenauslaut kurzer Stammsilben verdoppelt, wo die Verdoppelung vor vokalisch anlautender Nachsilbe gehört wird; z. B. schwamm, schwimmt, dann (dannen); Fall, falls, dürr.

Anmerkung 1. Die Verdoppelung von **f** wird durch **ff**, die von **ß** durch **ff** bezeichnet; vgl. § 8.

Anmerkung 2. Bei den Nachsilben *-in* und *-nis* tritt Verdoppelung des Schlußconsonanten ein vor vokalisch anlautender Nachsilbe, z. B. Königinnen, Wagnisse.

Anmerkung 3. Die Verdoppelung unterbleibt

a) bei den Buchstaben *ch* und *sch*.

b) vor auslautendem *st* und *t* in Substantiven und deren Ableitungen; z. B. Kunst, Geschwulst, Gespinnst, Gewinnst, schwülstig, widerspenstig, Geschäft, Gift, Trift. Doch schreibt man Zimmt (Zimmet) und Sammt (Sammet).

c) in den Wörtern *in*, *hin*, *mit*, *des*, *wes* (trotz: innen, hinten, mitten, dessen, wessen). Hingegen schreibt man *nimm*, *nimmst*, *nimmt*, *tritt*, *trittst* (trotz nehmen, treten).

Anmerkung 4. *z* wird nicht verdoppelt; statt *z* schreibt man *tz*, wenn es unmittelbar auf kurzen Vokal folgt; z. B. Sa~~z~~tz, Fi~~z~~tz, Stiegl~~z~~tz, aber Sa~~z~~tz, Re~~z~~tz.

Anmerkung 5. Würden in Folge von Zusammensetzung drei gleiche Consonantzeichen zusammenstoßen, so wird eines weg gelassen; z. B. dennoch, Mittag, Schnellläufer, Bettuch, Schwimmmeister, Schiffsahrt; aber Rückkehr, Schutz~~z~~oll. — Ähnlich fällt in Wörtern wie See, Fee das Dehnungs-*e* des Stammes vor Flexionsendungen und in Roheit, Rauheit, Hoheit auslautendes *h* vor der Nachsilbe *heit* weg.

IV. Bezeichnung der Vokallänge.

Die Länge der Vokale wird in manchen Wörtern § 12. bezeichnet, in manchen nicht.

Die Länge des Vokals wird bezeichnet:

1. Durch Verdoppelung des Vokals

bei *a*: Aal, Aar, Aaß, baar (vom Gelde, sonst bar: barhaupt, barfuß, fürchtbar), Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat;

bei *e*: Beere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Alee, leer, leeren, Meer, Schnee, See, Seele, Speer, Theer;

bei *o*: Boot, Moor, Moos.

2. Durch *e* nach *l*. — Die Endung *-iren* wird mit *e* geschrieben in regieren, spazieren und in den von

Substantiven auf *-ter* abgeleiteten Verben, wie einquartieren; in den übrigen schwankt der Gebrauch.

Ausnahmen.

a) Fgel, Fsegrim, Biber, Augenlid; wir, mir, dir.

b) ihr, ihm, ihn, ihrer, ihnen, ihrige.

c) Bibel, Fibel, Maschine, Satire, Stil, Tiger und andere Fremdwörter; vgl. § 23.

d) Man unterscheidet Fiber (Faser) und Fieber, Mine (unterirdischer Gang) und Miene, wider (gegen) und wieder, Lid (Augenlid) und Lied.

Anmerkung. In *fieng, fing, gieng, ging, hieng, hing, gieb, gib, giebt, gibt, giebst, gibst* sind beide Schreibweisen gestattet.

3. Durch *h*, namentlich vor *l, m, n, r* und nach *t*, wenn es nicht Flexionszeichen ist; z. B. Wahl, lahm, Fahn, Gefahr, Thal, Rath — aber droht, lehrt.

Man schreibt auch Draht, Fahrt, Rath.

Anmerkung. *h* schreibt man sogar in manchen Silben, die schon sonst als lang kenntlich sind: *theuer, theilen; Thier, rieth; stiehlt, empfiehlt; Thee, Theer.* — Auch noch in *Thurm* und *Wirth* trotz der Vokal Kürze.

Jedoch ist in deutschen Wörtern einfaches *t* statt des überflüssigen *th* schon sehr verbreitet; also *Rat* und *Lat* wie *bat, raten* wie *braten, rot, Rot* wie *Brot, Gebot, Rat, Bat, Blut, Armut* wie *gut u. s. w.*

§ 13. Die Länge des Vokals bleibt unbezeichnet in zahlreichen Fällen, und zwar

allgemein in den Wörtern: *Blut, Geblüt, Geberde, gebären, loß, Losung, lösen, Maß, Denkmal, Merkmal* (aber *Gemahl, Abendmahl, Mahlzeit*), *Maler, malen* (aber *Mühle, mahlen*), *Öl, Schaf, Scham, Schale, Schere, selig, Ton* (aber *Löffertthon*), *Wage*;

schon vielfach in: gären, Herd, Herde, Hoffart, Märchen, Märe (aber Mähre = Pferd), Pflugchar, Schoß; auch wohl in: Feme, Loß, gebüren, Gebür, Lorber, Star, Schar, schel, Ware.

V. Regeln über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man: § 14.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch das erste Wort einer Verszeile).

b) das erste Wort nach einem Punkt, Frage- und Ausrufungszeichen und das erste Wort directer Rede nach einem Kolon; z. B. Da fragte Vater Riese: „Was hast du Kind gethan?“

Anmerkung. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Anfangsbuchstabe, wenn das, was auf die Interpunktion folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist; z. B. „Was wolltest du mit dem Dolche? sprich!“ entgegnet ihm finster der Wütherich. — Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

2. Die Substantiva.

Anmerkung. Doch schreibt man auch Substantiva klein, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet sind

a) als Präpositionen: angesichts, behufs, kraft, laut, mittels, seitens, statt, trotz, um — willen, von — wegen, zufolge.

b) als Conjunktion: falls.

c) als unbestimmte Zahlwörter: ein bißchen, ein paar.

d) als Adverbia: anfangs, flugs, rings, theils, einestheils, andernteils, meinerseits, morgens, abends, vormittags (aber des Morgens, des Abends u. s. w., Sonntags, Montags u. s. w.), bergauf, losüber, überhand, überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, einmal.

e) in verbalen Ausdrücken: leid thun, weh thun; schuld sein, gram sein, feind sein; mir ist angst, wohl, wehe, noth — statt finden, statthaben, theilnehmen, preisgeben, überhandnehmen, haushalten.

3. Die übrigen Wortarten, wenn sie als Substantiva gebraucht werden; z. B. der Reiche, der Nächste, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Wenn und das er, das Einmalens.

4. Die Adjectiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend, gleichsam ein Theil des Eigennamens geworden sind; z. B. Friedrich der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die Adjectiva und Pronomina in Titeln; z. B. Se. Majestät, Em. Majestät, der Wirkliche Geheimerath, das Königliche Hofamt.

6. Die Pronomina, die sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen.

7. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva und gewöhnlich die von Ortsnamen abgeleiteten Wörter auf er; z. B. die Grimmschen Märchen, Braunschweiger Wurst.

§ 15. Alle andern Wörter werden klein geschrieben. Besonders sind zu merken

1. Die von Personennamen abgeleiteten Adjectiva, welche generelle Bedeutung haben; z. B. die lutherische Kirche, homerisches Geschlecht.

Auch die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Adjectiva; z. B. römisch, preussisch.

2. Alle Pronomina (s. § 14, 6) und Zahlwörter: man, jemand, niemand, jeder, keiner, einer, der eine, der andere, etliche, einige, manche, viele, alle, etwas, nichts, beide, drei.

3. Adjectiva und Adverbia in Verbindungen wie: groß und klein, arm und reich, alt und jung, durch dick und dünn; am besten, fürs erste, zum letzten, des weiteren, des kürzeren, aufs deutlichste, im allgemeinen, im ganzen, von neuem, vor kurzem, bei weitem, im voraus, von vorne.

VI. Silbentrennung beim Übergang eines Wortes aus der einen Zeile in die andere.

Man trennt die Wörter nach Sprechsilben, d. h. so § 16. wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen; z. B. Lang=sam=keit, Wet=ter=fah=ne.

Die Buchstabenverbindungen *st*, *ß* und *ck* werden nicht getrennt, z. B. kra=hen, La=sten, ha=den.

Wenn die in § 11 Anm. 5 angeführten Wörter nach ihrem ersten Bestandtheil abgebrochen werden, so treten die drei gleichen Consonanten wieder ein; z. B. Schwim=meister. Doch theilt man Mit=tag, den=noch.

VII. Der Bindestrich.

1. Wird ein zu mehreren aufeinander folgenden Com=§ 17. positis gehörendes Wortglied nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Vokallänge und -länge.

2. Der Bindestrich tritt ein in Zusammensetzung von Eigennamen und in Adjectiven, die von solchen gebildet sind, z. B. Jung=Stilling, Neuß=Greiz, bergisch=märktische Eisenbahn.

3. Bei unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Obertribunals=Präsident, Staatsschuldentilgungs=Com=mission.

Anmerkung. Die Häufung des Bindestriches wird vermieden.

Anhang.

Fremdwörter.

- § 18. 1. Fremdwörter, welche in der deutschen Sprache keine Änderung erfahren haben, behalten im allgemeinen die fremde Schreibung z. B. Corps, Cousine, Fort, Genie, Tour, Souper; Bowle, Toast; Conto, Agio, Giro.
- § 19. 2. Fremdwörter, welche in ihrem Lautbestande sich der deutschen Sprache anbequemt haben, folgen, je früher sie aufgenommen und je gangbarer sie sind, um so mehr der deutschen Orthographie.
- § 20. So tritt ein:
- u für frz. ou: Muskete, Diskurs, Konkurs, Truppe, Gruppe, Luise.
 - ä für frz. ai, besonders in den Endungen -än und -är: Kapitän, Souverän, Militär, Sekretär, Domäne, Migräne.
 - ö für frz. eu: Möbel, Böbel — besonders in der Endung -ös: religiös, ominös;
 - ü für frz. ou: Manöver.
 - ü für frz. u: Lektüre, Broschüre.
 - o für frz. au: Schaffot.
 - t für gr. η: Silbe, Gips.
- § 21. sch für frz. ch: Schilane, Bresche, Broschüre, Depesche, Schaluppe, Schärpe, Maschine.
- ß für c: Kasse, Kur, Lektüre, Kultur, Makel, Last, Aktie, Respekt.

Anmerkung 1. Wörter lateinischen Ursprungs behalten meist ihr c; nothwendig ist ß in der Silbe -kel; z. B. Artikel.

Anmerkung 2. Wörter griechischen Ursprungs schreibt man mit ß, wo der R-laut beibehalten ist; daher Krisis, Ekstase, arktisch, Charakter, aber Rhinoceros, Däcese, Centaur, Cylind, Cylindex.

Anmerkung 3. cc bleibt unverändert; z. B. Accusatio, Account.

f für qu: Etikette, Maske, Marke, Pile, Fabrik, Mosaik, antik, Palet.

z für c: Birkel, Bins, Medizin, Rezept, Prozeß, Offizier, Prinzip, Prinzessin, Prinz, Provinz, Justiz, Miliz, Hospiz.

f für c: Rasse, Grimasse.

Oft behalten aber auch längst eingebürgerte Fremd- § 22 wörter ihre ursprüngliche Schreibung. So bleibt:

griech. **ph**: Philosoph, Phlegma, Phantasie, Prophet, Physik; doch Fasan, Elfenbein.

griech. **th**: Thron, Katheder, Apotheke, Philanthrop, Theater.

griech. **rh**: Rhythmus, Rhabarber, Ratarth.

griech. **ch** im Anlaut: Christus, Chronik, Charakter, Chor.

griech. **h**: Physik, Cyhd, Analyse, Thril, Mythe.

v: Vers, Weichen, Vogt, Basall, Betette, Sklave, Curve, Larve.

gu: Intrigue, Guirlande, Guitarre.

t in der Verbindung **ta, te, tio** z. B. martialisch, Patient, Nation.

Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremd- § 23 wörtern im allgemeinen nicht bezeichnet; z. B. Algebra, April, Parquet, Gala, Kapitel; Admiral, Carriere, Kanone, Kaninchen, Natur, Pile.

Jedoch pflegt vor **e** nach kurzem betonten Vokal Verdoppelung des Consonanten einzutreten; z. B. Schaluppe, Schatulle, Rabinette, Asse, und vielfach auch ohne ein solches, z. B. Bankrott, nett, violett — namentlich in der Endung **-ell**; z. B. Appell, nominell, reell.

Wörterverzeichnis.

- A.**
- Aal § 12, 1.
 Aar § 12, 1.
 Aaz § 12, 1.
 Abendmahl § 13.
 Abenteuer.
 abgefeimt.
 abspenstig § 4.
 abstract.
 Abt § 10.
 Accent.
 Accessit.
 Accord.
 Achat.
 Ache § 9.
 Achsel § 9.
 (ächt f. acht § 4.)
 ächten.
 achtzehn.
 achtzig.
 Act u. Akt.
 Actie u. Aktie.
 adelich u. adlich § 10.
 Adien.
 Adjutant.
 Adoff § 6.
 Adresse.
 Advent.
 Advocat.
 Affect.
 Ahle.
 ahnden.
 Ahndung.
 ahnen.
 Ahnung.
 Ahre.
 (aichen f. eichen.)
- Akademie.
 Akt u. Act.
 Aktie u. Actie.
 Alarm.
 albern.
 Algebra.
 Alloben.
 Allee.
 Allianz.
 allmählich § 10.
 Allopath.
 Almanach.
 Almosen.
 (Altern f. Eltern.)
 Amboß.
 Ameise.
 Amphibie.
 (amsig f. emsig.)
 Analyse, analytisch.
 Anciennetät u. Anciennität.
 Anecdote.
 Anis.
 annectiren.
 Annerion.
 anonym.
 ansässig.
 anstrengen.
 antil.
 Apfelsine.
 apobittisch.
 Apotheke.
 April.
 Architect.
 Arithmetik.
 Armel.
 Armee.
 Armut § 12.

(Ärnte f. Ernte.)
 Arrac u. Arral.
 Artikel.
 As, Pl. Affe.
 Äfen.
 Asphalt.
 Ästhetik.
 Äypl.
 Äthem.
 Äther.
 Atlas.
 Atmosphäre.
 Atom.
 auffällig.
 Augenbraue.
 Augenlid § 12.
 ausfindig.
 ausmerzen.
 authentisch.
 Ägt § 9.

B.

baar u. bar § 12.
 Bagage.
 Bahre.
 Bai § 6.
 Bajonnett.
 Ballon.
 Ballast.
 Banlerott.
 Bankett.
 Banner.
 bar, barfuß, barhaupt § 12.
 Barbier.
 Barchent.
 Baret.
 barod.
 Barriere.
 Beestikal.
 Beere § 12.
 Beet § 12.
 beschden.

behenbe.
 behilfflich u. behülfflich.
 bejagen.
 Berebbarkeit § 7.
 berebt § 7.
 beschere, bescherte.
 beschere, beschor.
 beseligen.
 bestätigen.
 betragen.
 Bettuch § 11.
 bewähren (wahr).
 Verwandtnis.
 bewehren (Wehr).
 bewusst, Bewußtsein.
 bezichtigen.
 Bibel § 12.
 Biber § 12.
 billig.
 Bimsstein.
 birschen u. pirschen.
 Bischof.
 bischen u. bischen.
 Bisthum.
 Bivonac.
 bänen.
 bleden.
 Blolabe.
 blölen.
 bloß.
 Blüte § 13.
 Blutegel.
 blutrünstig.
 Bohle.
 Boot § 12.
 Bord.
 Borte.
 boshaft.
 Böttcher.
 Bottich § 10.
 Bouillon.
 Bowle § 13.

Branke u. Franke.
Brantwein.
Bräutigam.
Bressel.
Bretschke.
Brett.
Brezel.
Brigg.
Brombeere.
Bronce u. Bronze.
Brojamen (Plural).
Brot § 7.
Brunst.
Buchsbaum § 9.
Büchje § 9.
budelig.
Bugspriet.
Bureau.

С (i. auch R).

Tabett u. Radett.
Caricatur.
(Carl f. Carl.)
Ceremonie.
Chamäleon.
Charakter.
(Charfreitag f. Karfreitag.)
Chaussee.
Chiffre, chiffriren.
Cholera.
Choral.
Choral.
(Churfürst f. Kurfürst.)
Cichorie.
Cigarre.
Cither u. Zither.
Citrone.
Coak.
Compagnie.
Compaß u. Kompaß.
Comptoir.

Comihur u. Romihur.
Concert.
(Conrad f. Konrad.)
Corps.
Cousin.
Cousine.
Cylus.
Cylinder.
Czako u. Tschako.
Czar u. Zar.

D.

Dachs § 9.
Dachhirsch.
däuchte Jmpf. von dünken.
Deich.
Deichsel § 9.
Demut.
dengeln.
Denkmal § 13.
des, deshalb, deswegen § 8.
deutsch.
Dialekt.
Diarrhoe.
Didicht.
Diensttag u. Dienstag.
dies, dieses.
diesseit, diesseits.
Dinte u. Tinte.
direct.
Docht.
Doctor.
Dolmetzsch, Dolmetzcher.
Donnerstag u. Donnerstag.
Draht § 12.
dränen.
drehsehn § 9.
dreißig.
Drillisch § 10.
Drohne.
Dufaten.
Düte u. Tüte.

Duzend.
duzen.

Etymologie.
Existenz.

E.

F.

echt.
eichen.
Eidam.
Eidechse § 9.
eigens.
eigentlich.
eisenbs.
(eisl f. eilf.)
einmal.
eklich § 10.
Ekstase.
Eleuthier.
Elephant.
elf.
Elfenbein § 22.
Ellbogen u. Ellenbogen.
Eltern.
empfehlen.
emsig.
Entgelt.
entgelten.
entzwei.
Ephen.
Epyich.
Equipage.
erbofen u. erboßen.
Erbsen § 10.
ereignen.
ergößen u. ergeben.
(Ermel f. Ärmel.)
Ernte § 7.
erschreden, erschraß.
erwidern.
Etsche.
Espe.
Eßig.
Estrich § 10.
Etillette.

Fabrik.
fahnden.
Fähnrich u. Fähndrich.
Fährte § 12.
Familie.
Farnkraut.
Farre.
Färse (Ruh) § 4.
Fasan § 22.
Fastnacht.
faulenzten.
Fee Pl. Feen.
Fehde.
Feme u. Fehme § 13.
Ferge.
Ferse (Hade).
Fibel § 12.
Fiber (Faser) § 12.
Fieber (Krankheit) § 12.
Fiedel.
Findling.
fing u. fieng § 12.
Firniss.
Firtich § 10.
Flachs § 9.
Flaum.
Flechte.
flehenlich.
Flexion.
Flieber.
Fleise.
flugs.
flüßtern.
Flut § 12.
Föhre.
Fonds.
Frevdel, freventlich.
Friedhof.

Frohne.
fröhnen.
Fuchs § 9.
fr n u. fünfzehn.
fu , u. fünfzig.
fürlieb u. vorlieb.
Furt.
Fürwiß u. Borwiß.
Fußstapfe.

G.

Gala § 23.
Galeere.
Galopp.
gäng und gäbe.
gar.
Gardine.
gären § 13.
Gas.
Gastmahl.
(gäten f. jäten.)
gebaren.
Geberde § 13.
(gebe f. gäng.)
Gebühr u. Gebür § 13.
Geest § 12.
geßtentlich.
Geßtüter.
Gehege.
Gehilfe u. Gehülfe.
Geiß.
Gei' der.
Gi die.
Gelanoer.
Gemahl § 13.
Gemälde.
Gemeine u. Gemeinde.
Gendarm.
Gerathewohl.
gesammt.
Gesandter.
Geschäft § 11.

geicheit § 7.
Gesims.
Gespenst.
Gespenst § 11.
Getreide.
gewähren.
Gewand.
gewandt, Gewandtheit.
Gewehr.
Gewinst § 11.
(gültig f. gültig.)
ging u. gieng § 12.
Gips.
gleichschenklig.
Gleisner, gleisnerisch.
gleißen.
Glut § 13.
(Gränze f. Grenze.)
gräßlich.
Grat.
Gräte.
Grazie.
Grenze § 4.
Grenel § 4.
grenlich § 4.
Griesgram.
Grimasse.
Groß.
Grummet.
guden.
Guillotine.
Guirlande.
Guitarre.
gültig.

H.

Haar, Härchen, hären § 12.
Häderling.
Häffel.
Hag.
Hagebutte, Hambutte.

Häher, Heher.
 Haifisch § 5.
 Hain § 5.
 hantiren.
 hartnäckig.
 Haspe.
 hätscheln.
 Heer § 12.
 heillich.
 Heimat § 13.
 Heirath u. Heirat § 13.
 Hellebarde.
 Herberge.
 Herbst § 10.
 Herb § 13.
 Herbe § 13.
 Hering § 4.
 Hermann.
 Hermelin.
 herrschen, Herrschaft.
 Heze § 9.
 Hifthorn.
 Hilfe u. Hülf.
 Himbeere.
 hing u. hieng § 12.
 Höder.
 Hoffart, hoffärtig § 13.
 hoffentlich.
 Hoheit.
 hohl.
 Höler.
 holen.
 Holunder.
 Homöopath.
 Hotel.
 Hüffe u. Hüf.
 Hüne.
 Hut, der.
 Hut, die.
 Hyacinthe.
 Hyäne.
 Hypotenuse.

Jacht.
 Jagd.
 Jaloufie.
 jäten.
 -icht § 10.
 Idee.
 jedermann.
 jeglich.
 -ier, -ieren § 12.
 -ig § 10.
 Jgel § 12.
 Jitis.
 Jubil.
 -in § 11.
 indes, indest, indessen § 3.
 individuel.
 Ingenieur.
 Jugwer.
 Insekt.
 Instinkt.
 Interesse.
 Interpunction.
 Intrigant.
 Intrigue.
 Journal.
 Irrthum.
 Isegrim § 12.
 italienisch.
 Jubiläum.
 Jungfer.
 Juwel, Juwelier.

R.

Über R—G f. § 21.

Rabale.
 Rakeljan.
 Rabett u. Cabett.
 Rasse.
 Räßig, -ich § 10.
 Kaiser § 5.
 Rajäte.

R	Rirmeß u. Rirmeß.
R.	Rissen.
Raliber.	Rlasse.
Ralmus.	Rleds.
Rameel.	Rlee § 12.
Ramelot.	Rlima.
Ramerab.	Rlops.
Ramille.	Rloß.
Ramin.	Rlub.
Rampfer.	Rnduel § 4.
Ranal.	Rnids, Rnig.
Raninchen.	Rnien.
Rapelle.	Rnittel.
Rapitel.	Robold.
Rapsel.	Rolarbe.
Rapuziner.	Rolus.
Rarat.	Rolik.
Rarawane.	Roloh, loloffal.
Rarfreitag, Rarwoche.	Rommobe.
Rarl.	Romödie.
Rariätche.	Rompaß, Compas.
Rartaufe.	Romthur u. Comthur.
Rarte.	Ronkurß.
Rasserolle.	Ronrad.
Rasteien.	Rontrolle.
Rastellan.	Roffäte.
Ratarrh.	Rrahn.
Ratheder.	Rrammetsvogel.
Ratt.	Rrämpfe u. Rrempe.
Rat!	Rranich § 10.
Rattna.	Rranseminze.
Ravalier.	Rrebs § 10.
Ravallerie.	Rrolobil.
Rehricht.	Rruste, Brotkruste.
Reichen, Leichen.	Rrystall.
Reichhusten, Reuchhusten.	Rrudud.
Reiler.	Rrummet.
Reßher.	Rrürah, Rrüraffier.
Reibig.	Rrürbis.
Reime.	Rrürfürß.
Rien.	Rrürier.
Rilogramm.	Rrürschne.

2.

Babfal.
 Labyrinth.
 Bach § 9.
 Baib § 5.
 Baich § 5.
 Baie § 5.
 Bafai.
 Baudfnecht.
 Banzette.
 Bärche (Baum).
 Bärm.
 Barbe.
 Battich § 10.
 (Augnen, f. Ieugnen.)
 Bava.
 Bawine.
 Bazarerth, et.
 leer, leeren § 12.
 Behn, -en.
 Leichdorn, Leiche u. f. w.
 Beier.
 Ieugnen § 4.
 Beumund, verleumben § 4.
 Bevoie, -foje.
 -lich § 10.
 Bib (Augen).
 lieberlich.
 Biefe, Biefchen.
 Bieutenant u. Bieutenant.
 Bindewurm.
 Bineal.
 Bniiren.
 Biqueur.
 Biter.
 Biteratur u. Bitteratur.
 Bithograph.
 Biturgie.
 Bivree.
 Bokal.
 Boos u. Bos, Iofen § 12.
 Borber u. Borbeer § 12.

Ios § 12.
 Lotfe.
 Louisbor.
 Ioyal.
 Buchs § 9.
 Luife.
 Lyra, Lyrif, Iyriſch.

W.

Wab, Wähler, Wähler.
 Wahl (-zeit).
 mahlen (auf der Wähle).
 Währe (Pferd).
 Wai § 5.
 Waid § 5.
 Wais § 5.
 Waiſche § 5.
 Wal (Zeichen) § 12.
 mal (einmal, aber das erſte Mal).
 ma'en (mit dem Pinſel) § 12.
 Waibe.
 Wameſel u. Wameſel.
 Wammut.
 Wanier.
 mannigſach, -faltig, manchmal,
 mancherlei.
 Wandber.
 War, Wäre, Wärcyen § 12.
 Wargarete.
 Warſchall.
 Warſtall.
 Wärttyrer.
 Waſchine.
 Waß, -maßen § 12.
 Watrabe.
 Wabigin.
 Werr § 12.
 Weerrettich.
 Melancholie, melancholiſch.
 merzen, außmerzen.
 Wetapper.
 Weth.

Riene § 12.
 Rieche.
 Riß'
 Rin . niren § 12.
 mißachten u. f. w. § 4.
 mittels u. mittelst.

IRöbel.
 Robell.
 Rohr.
 Ronat.
 Roor § 12.
 Roos § 12.
 Rorast.
 morgens.
 Rorih.
 Roschee.
 Röße.
 Ruhme.
 Rus.
 Rut u. Ruth § 13.
 Ryrthe.
 Ryrte.
 Rythe.

St.

Rachbar.
 Rachtigall.
 nacht, nachend.
 nähren, Nahrung.
 Naht § 12.
 Naivität.
 nam' . . . §.
 nan
 Nartze.
 nasetweis.
 Nehrung.
 Nektar.
 Ners.
 Niebnagel.
 Nießbrauch.
 Nießwurz.
 niets.
 -nis § 8. § 11.

Riveau.
 nivekiren.
 Rize, Rix § 9.
 numeriren.
 Nummer.
 Nymphe.

O.

Obst § 10.
 Ocean, auch Ozean.
 Ochs u. Ochse § 9.
 Obem.
 Officier u. Offizier.
 Ohr.
 Öl § 13.
 Orchester.
 Ose.
 Overture.
 Oryost.
 Oryd.
 Ozean, f. Ocean.

P.

Paar, das § 12.
 paar § 12.
 Paiz.
 Paket.
 Palast.
 Pallast.
 Pallisade.
 Panier.
 Panther.
 Papp.
 Paradies.
 parallel.
 Partei.
 Partie.
 Parze.
 Pathe.
 pathetisch.
 Patronville.
 Peripherie.
 Peride.

Befchäft.
Pferd.
Pfirch § 10.
Pflugſchar § 13.
pfuſchen.
Phantaſie.
Philanthrop.
Philosoph.
Phlegma.
Phosphor.
Photographie.
Phyſik.
Phyſiognomie.
Pile.
Pilgrim.
pirſchen u. birſchen.
Plafat.
plärren.
Platan.
plätten.
Pöbel.
Polak.
Pomeranze.
Pomp.
Pore.
Portemonnaie.
Porteece.
Porträt u. Portrait.
Porzellan.
Poſamentier.
Poſtillon.
Prahm.
praktiſch.
Pranſe u. Pranke.
Predigt.
preisgeben.
Preißelbeere.
Princip u. Prinzip.
Principal u. Prinzipal.
Proceß u. Prozeß.
Produkt.
Projekt.

Prophet.
prophezeien.
Propst.
Proſelyt.
Protokoll.
Proviand.
Prozent u. Procent.
Pulver.
Punft.
Pyramide.

Q.

quiten.
Quarantäne.
Quartett.
quer.
quitt.
quittiren.
Quotient.

R.

Raa u. Raer.
Rabatt.
Racc u. Raſſe.
Rabies, Rabieschen.
Rae u. Raer.
Rädelſfährez.
Rahn.
Rain § 6.
Raſete.
Rapport.
Rapp.
räſonniren.
Raſſe u. Raer.
Räthſel u. Räthel.
Ranckwert.
Rände § 4.
Ranheit.
räusperrn § 4.
Rathon.
Rebhuhn.
Rechenbuch, Rechenſtunde u.
Recherche.
recognosciren.

Refrain.
 regieren § 12.
 Reigen u. Reihen.
 Reis.
 Reifig.
 reifig.
 Reißfeder, Brett.
 Refrut.
 Renommee.
 Rettich.
 Reuse.
 renten.
 Reveille.
 Revers.
 Revier.
 Rezept u. Receipt.
 Rhabarber.
 Rhapsode.
 Rhebe.
 rhetoril, rhetorisch.
 Rhythmus.
 rieb.
 reihe (Reihe).
 reu.
 rpe.
 ren (Spinnroden).
 ren (Fischrogen).
 rgen.
 reit.
 richt.
 ine.
 smarim.
 lean.
 Route (Marschroute).
 Rubrik.
 ruckbar.
 Rüdgrat.
 Rudolf § 6.
 Ruhm.
 Runn.
 rumpfen.
 Ruck, ruck.

§.

Saal, Säle § 12.
 Saat § 12.
 Sabbat.
 säen.
 Saite (des Instruments) § 5.
 Salve.
 Sammet, Sammt.
 sammt, sämmtlich.
 Samstag.
 Saphir.
 Satire § 12.
 Satyr.
 Sauce.
 Säule § 4.
 Scene.
 Scepter.
 Schar u. Schar § 12.
 Schabernack.
 Schaf § 12.
 Schaffot.
 Schal § 12.
 Schale § 12.
 Schalmel.
 Schaluppe.
 Scham § 12.
 Scharmel.
 Schatulle.
 Scheel § 12.
 Schemel.
 Schere.
 Scheren.
 schenklich.
 Schifffahrt § 11.
 Schilane.
 Schlenze.
 Schlittschuh.
 Schloe.
 Schlot.
 schmählich.
 schmal.

schmälern.
 Schmans.
 Schmer.
 Schmieb.
 Schmutz.
 Schnaps.
 Schnäuzen.
 Schnee § 12.
 Schneien.
 Schnellläufer § 11.
 Schoner.
 Schöpf.
 Schöß § 13.
 Schrot.
 Schublade.
 Schuh (Schuster).
 Schültheiß.
 Schwab.
 Schwäher.
 Schwären.
 Schmer.
 Schwert § 7.
 Schwibbogen.
 Schwiele.
 Schwulst § 11.
 sechster § 9.
 sechzehn.
 Sedel.
 See, Pl. Seen § 11 u. 12.
 Seele § 12.
 Segen.
 Sehne (Senne).
 seihen.
 Seim.
 seimig.
 Seite (s. D. rechte S.).
 Sekretär.
 Sekte.
 selbständig.
 selig § 13.
 Sellerie.
 (Seune s. Sehne.)

Sergeant.
 Shawl.
 sieben, siebzig, siebenzig.
 Siechthum.
 Sieg.
 Siegellad.
 Signal.
 Silber.
 Silhouette.
 Sims.
 Sirene.
 Sirup.
 Slelett.
 Skizze.
 Sklave.
 Skrofel.
 Skrofulös.
 Strupel.
 Sohle (Stiefelsohle).
 Sole (Salzwasser).
 Sonett.
 Sopha u. Sofa.
 Souper.
 Souverän.
 Spalier.
 Span.
 Spanferkel.
 Spat.
 spazieren § 12.
 speciell.
 speculiren.
 Speer § 12.
 Spezerel.
 Sphäre.
 Spinat.
 spißfindig.
 Sprichwort.
 Sprit.
 Spritze.
 Spuden.
 Spulen (Spul).
 Spüllicht.

Staat § 12.
stachlig u. stachlicht.
Stadt, Pl. Städte § 7.
Stafette.
Stalet.
Star u. Staar § 13.
starblind.
Statue.
stäupen.
stehlen, stiehl § 12.
Stempel.
Stengel.
st.
S.
Stiel (Griff).
Stil § 12.
strack.
Strahl.
Strähne.
Strapaze.
Strophe.
studiren.
Staubfut.
Symptom.

T.

Tabak.
Taffet u. Taft.
Takt.
Taktil.
Talg.
Tambour.
Tand.
Tapezier.
Tau, das.
täuschen.
Teich (Wasser).
Teig (zum Kneten) § 10.
Telegraph.
Teppich § 10.
T.
T.

Thau, der.
thanen.
Theater.
Thee § 12.
Theer § 12.
Thermometer, das.
Thon (Töpferthon) § 13.
Thor.
thöricht.
Thräne.
Thron.
Thurm u. Turm § 12.
Tiegel.
Tiger.
Tinte u. Dinte.
Titel.
Tob, todkrank, todmüde § 7.
tobt, tödlich, tödten § 7.
Ton (Pant) § 13.
Tour, Tourist.
Trab.
Train.
Treiben.
Trift.
triftig.
Triumph.
Troddel.
Trog.
Trophäe.
Truchseß.
tragen.
Truhe.
Trumpf.
Tschako u. Tzako.
Tulle.
Tunnel.
Turm u. Thurm § 12.
Tüte u. Düte.
Tüttel, Tüttelchen.
Typhus.
Typhus.
Tyraun.

U.

überschwenglich § 4.
 Ulan.
 Unbill, Unbilden.
 unentgeltlich.
 Unflat.
 ungeschlacht.
 Ungethüm.
 unpaß, unpäßlich.
 unftet.
 untablig.
 unterdeß, urterdeß, -dessen § 3.
 unberholen.
 unversehens.
 Ur (Auerochs).
 Urahn, -funde u. a.
 Ursehde.

V.

Vagabund.
 Vampyr.
 Vanille.
 Vase.
 versemen u. versehenen.
 vergällen.
 vergenden.
 verheeren § 12.
 verleumben § 4.
 Verließ.
 vermählen.
 verpönen.
 Verschleiß.
 versiegen.
 verwahren.
 verwahrlosen.
 verwaist.
 Verwandtschaft.
 Vesper.
 Vetter.
 vidimirn.
 Viertel.

vierzehn.
 vierzig.
 Bigarette.
 violett.
 Violine.
 Piper.
 Bifer.
 Bieß.
 Vogt § 6.
 Volabel u. Vocabel.
 Vokal u. Vocal.
 vollendst.
 Volontär.
 vorlieb u. fürlieb.
 vornehm.
 vornehmlich.
 Vorwiß u. Fürwiß.
 Vulkan.

W.

Waare u. Ware.
 Wacholder.
 Wachs § 9.
 Wage § 13.
 Waggon.
 Waisplatz.
 Waisstatt.
 wahr, wahrhaft, Wahrheit.
 wahren, verwahren, wahrnehmen,
 Wahrzeichen.
 wahren.
 Währung.
 Waib § 5.
 Waife (elternlos) § 5.
 Wal.
 Walfisch.
 Walfalla.
 Walfäre.
 Walmuß.
 Walroß.
 Walthier u. Walter.
 Wams.

Warr u. Waare § 13.
 -wärts.
 wechseln § 9.
 Wehr.
 wehren.
 Weide.
 weiblich.
 Weibwerk.
 Weihnachten, Weihnacht.
 Weibrauch.
 Weisheit, weislich.
 weismachen, einem etwas.
 weisagen.
 weitläufig u. weitläufig.
 Weizen.
 weisch § 8.
 Weischland.
 Berg.
 Bergelb.
 Berrunt.
 Berrwolf.
 wes § 8.
 weshalb § 8.
 Westfalen § 6.
 Wichse § 9.
 Wibber.
 wider § 12, widerspenstig, wider-
 lich, widerrufen, Widerspruch
 u. a.
 widmen.
 Wiebehopf.
 wieder § 12, wiederholen, wieder-
 kommen, Wiederhall.
 Wildbret § 4.
 Willkür.

wirken.
 wirklich.
 Wirt u. Wirth § 12.
 Wisant.
 Wisthum.
 Wittwe u. Witwe.
 wohl.
 Wuth u. Wut § 13.

3.

Zar u. Czar.
 Zehe.
 Zeichenbuch, Zeichenlehrer u.
 Zeisig.
 Zeitsäufte u. Zeitsäufte.
 Zenith.
 (Scepter f. Scepter.)
 Zettel.
 Zeng.
 Zierat § 12.
 Ziffer.
 Zimmet u. Zimmt.
 Zirkel.
 Zither u. Cither.
 Zone.
 Zoologie.
 Zuber.
 zusehend.
 zuwider.
 zwerch (quer).
 Zwerchfell.
 Zwerg.
 Zwillisch § 10.
 zwoß.